Halbjahresfinanzbericht der F.A.M.E. AG

für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2008

ISIN DE000A0BVVK7

Lagebericht

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Das erste Halbjahr 2008 war durch ein überraschend starkes Wachstum zum Jahresanfang, in dessen Folge die gesamtwirtschaftliche Produktion der Bundesrepublik Deutschland im ersten Quartal um 1,5% anstieg, und eine deutliche Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Folgemonaten gekennzeichnet. Die Deutsche Wirtschaft konnte sich dem Einfluss des Abschwungs in den USA, der anhaltenden Ölpreishausse, der Finanzkrise, der Eurostärke sowie der Energieverteuerung auf Dauer nicht entziehen.
Nach einem Anstieg des Brutto-Inlandsproduktes von rund 2,5 % in 2007 wurde im ersten Halbjahr 2008 ein Zuwachs von 2,7 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2008 erreicht. Immer mehr Indikatoren deuten jedoch auf eine Abschwächung im weiteren Jahresverlauf hin, so dass die Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute für das BIP 2008 zwischen 2,0% (DIW Berlin) und 2,2% (HWWI) liegen.

Lage der Gesellschaft

Die F.A.M.E. AG war auch im ersten Halbjahr 2008 operativ nicht tätig und befindet sich insofern immer noch in einer statischen Phase.
Anfang Februar gab die Gesellschaft bekannt, dass seitens eines Aktionärs Klage auf Feststellung der Nichtigkeit des Jahresabschlusses der F.A.M.E. AG für das Geschäftsjahr 2006 erhoben wurde. Auch die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. November 2007 über die Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder Dr. Lukas Lenz und Dr. Hans Dix für das Geschäftsjahr 2006 wurden im Wege der Nichtigkeits- und Anfechtungsklage angegriffen.
Ende März wurde diese von einem Aktionär erhobene Nichtigkeits- und Anfechtungsklage im Rahmen eines gerichtlichen Vergleichs zurückgenommen. Dies gilt auch für die gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. November 2007 über die Einzelentlastung der Vorstandsmitglieder Dr. Lukas Lenz und Dr. Hans Dix. Das Verfahren ist damit rechtskräftig

beendet. Der Vergleich beinhaltet eine gegenseitige Kostenaufhebung und eine Information der Aktionäre der Gesellschaft über die Einzelheiten der Rückführung des an die Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH ausgereichten Darlehens durch die Garantiegeber vor, die die F.A.M.E. AG ab dem 09. April 2008 auf ihrer Internetseite zugänglich gemacht hat.

Am 27. Februar 2008 gaben Vorstand und Aufsichtsrat der F.A.M.E. AG nach aktuellen Berechnungen der vorläufigen Finanzzahlen (HGB) für das Geschäftsjahr 2007 den Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals bekannt. Zum 31.12.2007 bestand demnach noch ein Kapital von etwa 505.000 Euro nach einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von rund 229.000 Euro. Gemäß § 92 Abs. 1 AktG hat der Vorstand deshalb unverzüglich eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen. Am 23. April zeigte der Vorstand der Hauptversammlung den Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals der F.A.M.E. AG an und gab einen Bericht über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft sowie den Stand der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen.

Die von der Hauptversammlung am 23. November 2007 beschlossene Sonderprüfung zur Prüfung der Darlehensgewährung der Gesellschaft an die Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH im Jahr 2006 wurde am 23.05.2008 abgeschlossen. Aufgabe des Sonderprüfers, der Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, war es, festzustellen, ob Vorstand und Aufsichtsrat bei der Vergabe des Kredites ihre Pflichten verletzt haben.

Der Sonderprüfer kommt dabei zum Schluss, dass aufgrund folgender Sachverhalte eine Pflichtverletzung des Vorstandes gegeben war:

Es ist zweifelhaft, ob die Kreditvergabe vom Unternehmensgegenstand gedeckt ist. Es wurde nicht belegt, dass das Darlehen der Anbahnung einer Beteiligung an der Gesellschaft diente.

Die Darlehensvergabe erfolgte ohne Zustimmung des Aufsichtsrats, womit der Vorstand seine Kompetenzen überschritten hatte. Hierbei ist unerheblich, dass der Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Darlehensvergabe unvollständig und somit beschlussunfähig war.

Bei der Darlehenszusage durch die Gesellschaft wurden keine Sicherheiten bestellt. Dies geschah erst mit Abschluss des Vertrages durch eine Ausfallgarantie. Eine rechtzeitige Bestellung von Sicherheiten wäre aber dringend geboten gewesen, da sich die Sauerlandwärme GmbH zum Zeitpunkt der Kreditgewährung in der Insolvenz befand.

Eine rechtliche Due Diligence fand statt, jedoch wurde der Bericht zur Due Diligence erst nach der Darlehenszusage abgegeben.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes können bei einem Verstoß gegen die Sorgfaltspflicht des Kaufmanns (§ 93 AktG) Schadenersatzsprüche geltend gemacht werden. Zwar ist der Gesellschaft aufgrund des vertragsgemäß zurückgezahlten Darlehens kein Schaden entstanden, jedoch sind weitergehende, kausal verursachte Schäden der Gesellschaft zu ersetzen, z.B. in Form von Sonderprüfungskosten.

In der Frage, inwieweit Mitglieder des Aufsichtsrats gegen ihre Pflichten verstießen, kam der Sonderprüfer zu dem Ergebnis, dass aus den geprüften Unterlagen keine Anhaltspunkte zu

finden sind, die auf eine Kenntnis des Aufsichtsrats von der Kreditvergabe oder gar Billigung schließen. Aus diesem Grund ergeben sich keine Schadenersatzansprüche gegenüber dem Aufsichtsrat.

Abschließend zieht der Sonderprüfer folgendes Fazit:

„Der Vorstand hat bei der Darlehensvergabe an die Energiedienstleistungen Sauerlandwärme GmbH seine Sorgfaltspflichten verletzt und ist der Gesellschaft damit dem Grunde nach zum Schadensersatz verpflichtet. Die Initiative für die Darlehensvergabe ist auskunftsgemäß von den Herren Reinecke und Pohl ausgegangen. Die RSI Societas GmbH, Hamburg, die Pohl Beteiligungs GmbH, Hamburg, und die Cobalt Holding AG, Kükels, haben die Darlehensvaluta einschließlich Zinsen im Rahmen ihrer Stellung als Garantiegeber zwischenzeitlich zurückgeführt, so dass insoweit kein Schaden der Gesellschaft vorliegt. Sofern im übrigen ein Schaden der Gesellschaft aufgrund der Pflichtverletzung des Vorstands gegeben ist, so ist der Vorstand zum Ersatz verpflichtet.

Eine Zustimmung oder Kenntnis der Aufsichtsrats zur Darlehensvergabe lag auskunftsgemäß und uns nach den uns vorliegenden Unterlagen nicht vor. Es ist daher davon auszugehen, dass gegen die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Schadensersatzansprüche bestehen."

Der Aufsichtsrat hat nach Kenntnisnahme des Sonderprüfungsberichtes Rechtsanwalt Starostik mit der Prüfung von Schadensersatzansprüchen gegenüber dem ehemaligen Vorstand beauftragt. Der Schaden der Gesellschaft besteht in den Kosten der Sonderprüfung. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, die bestehenden Schadenersatzansprüche gegen den ehemaligen Vorstand Hr. Dr. Dix geltend zu machen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Ertragslage der Gesellschaft ist damit weiterhin durch den Aufwand zum Erhalt der Gesellschaft geprägt, während im Berichtszeitraum keine Umsatzerlöse erzielt wurden. Die Zinseinnahmen beliefen sich auf 5.451,14 €, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 94.765,09 €. Daraus ergibt sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit per 30.06.2008 in Höhe von minus 89.313,95 € sowie ein Periodenfehlbetrag von 89.313,95 €. Das Eigenkapital zum Halbjahr 2008 lag bei 399.452,19 €, die Bilanzsumme betrug 555.871,75 €.

Ausblick

Die Überhitzung an den Immobilienmärkten lässt ein Ende des wirtschaftlichen Aufschwungs erwarten. Für die deutsche Wirtschaft könnte dies zu einem bedeutenden Einbruch führen. Da die F.A.M.E. AG über kein operatives Geschäft verfügt, ist sie aber von diesen Entwicklungen nicht betroffen.

Anhang

Allgemeine Informationen

Die F.A.M.E. AG ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in München, deren Aktien öffentlich gehandelt werden.

Der Halbjahresfinanzbericht für den Zeitraum 01.01.2008 bis 30.06.2008 enthält eine der Situation angepasste Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

Geschäftstätigkeit

Geschäftsgegenstand der F.A.M.E. AG ist der Erwerb, Verkauf und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordinierung dieser Unternehmen. Allerdings ist die F.A.M.E. AG derzeit operativ nicht tätig, sondern versucht seit dem Jahr 2005 eine geschäftliche Neuausrichtung zu realisieren.

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30.06.2008 der F.A.M.E. AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Nach § 267 Abs. 3 HGB gilt die Gesellschaft als große Kapitalgesellschaft. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Jahresabschluss zum 31.12.2007.
Die als Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.
Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, deren Berücksichtigung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.
Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungs- bzw. dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bilanz zum 30.06.2008
(Werte in Euro)

	30.06.2008	30.06.2007
A K T I V A		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihen	0,00	682.187,63
	0,00	**682.187,63**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1,00	1,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	42.726,40	33.625,16
	42.727,40	33.626,16
II. Kassen-, Bankbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	512.294,35	127.237,06
	555.021,75	**160.863,22**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**850,00**	**0,00**
Summe A K T I V A	**555.871,75**	**843.050,85**
P A S S I V A		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.160.000,00	1.160.000,00
II. Kapitalrücklage	75.618,71	75.618,71
III. Verlust-Vortrag	-746.852,57	- 501.301,36
IV. Periodenfehlbetrag	-89.313,95	- 24.432,65
Kapital am 30.06.2007	**399.452,25**	**709.884,70**
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	126.730,00	105.253,44
	126.730,00	**105.253,44**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.689,56	27.912,71
2. Sonstige Verbindlichkeiten		0,00
	29.689,56	**27.912,71**
Summe P A S S I V A	**555.871,75**	**843.050,85**

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2008 bis 30.06.2008
(Werte in Euro)

	2008	2007
	0,00	0,00
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
- Raumkosten	- 144,00	- 120,00
- Versicherungen, Beiträge, Abgaben	-7.373,62	- 4.821,78
- Werbe- und Reisekosten	5.921,20	0,00
- verschiedene betriebliche Kosten	-81.326,27	- 36.833,35
	-94.765,09	- 41.825,13
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.451,14	18.122,13
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-89.313,95**	**- 23.703,00**
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**	- 729,65
Periodenfehlbetrag	**-89.313,95**	**- 24.432,65**

Kapitalentwicklung zu Bilanz per 30.06.2008
(Werte in Euro)

	30.06.2008	30.06.2007
Gezeichnetes Kapital	1.160.000,00	1.160.000,00
Kapitalrücklage	75.618,71	75.618,71
Verlust-Vortrag	**-746.852,57**	**- 501.301,36**
Periodenfehlbetrag	**-89.313,95**	- 24.432,65
Kapital am 30.06.	**399.452,19**	**709.884,70**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, der Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, im August 2010

F.A.M.E. AG
Der Vorstand

Weitere Informationen: http://www.fame.de

Geschäftsadresse:

F.A.M.E. AG
Tülin Meyer, Vorstand
Schillstr. 9
10785 Berlin
ir@fame.de